



Š i f r a k a n d i d a t a :

Državni izpitni center



M 0 9 1 2 5 1 1 1

SPOMLADANSKI IZPITNI ROK

Osnovna raven
NEMŠČINA
≡ Izpitna pola 1 ≡

- A) Bralno razumevanje
B) Poznavanje in raba jezika

Petek, 5. junij 2009 / 80 minut (40 + 40)

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik.
Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca (enega 1A in enega 1B).*

SPLOŠNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, dela A in dela B. Časa za reševanje je 80 minut. Priporočamo vam, da za reševanje vsakega dela porabite 40 minut.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge v delu A in 7 nalog v delu B. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 71, od tega 24 v delu A in 47 v delu B. Za posamezno vprašanje je število točk navedeno v izpitni poli.

Rešitve, ki jih pišite z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom, vpišujte **v izpitno polo** v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo, vendar ne samo z velikimi tiskanimi črkami. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev zapišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z nič (0) točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 1 prazno.

A) BRALNO RAZUMEVANJE (Priporočeni čas reševanja: 40 minut)

Lesen Sie bitte.

Integration gelungen?

Deutschkurse in Deutschland



Seit zwei Jahren gibt es in Deutschland Integrationskurse. Die Integrationskurse richten sich an neue Immigranten, Flüchtlinge ebenso wie an Ausländer, die schon länger legal in Deutschland leben und nicht gut genug Deutsch sprechen. Diese Leute haben ein Recht auf – und in bestimmten Fällen auch die Pflicht zur – Teilnahme am Kurs. Damit wurde ein völlig neues Modell staatlicher Integration eingeführt. Der Kurs besteht aus 600 Stunden Deutschunterricht und 30 Stunden, in denen die Teilnehmer das Wichtigste über die deutsche Geschichte, Kultur und Rechtsordnung lernen.

Der Teilnehmer bezahlt in der Regel 1 Euro pro Stunde. Die Schulen bekommen 2,5 Euro pro Stunde und pro Teilnehmer, weil auch der Staat finanzielle Hilfe leistet.

Albert Schmidt ist Vorsitzender des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Das Amt ist verantwortlich für die Inhalte und die Koordination der Integrationskurse.

Albert Schmidt: "Aus unserer Sicht sind die Kurse ein voller Erfolg. Inzwischen haben sich mehr als 300 000 Personen angemeldet. Dabei sind zwei Aspekte besonders positiv. Zum einen hat sich die Mehrheit der Teilnehmer freiwillig angemeldet. Zum anderen sind 63 Prozent der Teilnehmer Frauen. Dies ist eine wichtige Gruppe, die wir erreichen wollten – und erreicht haben. Der Unterricht wird an Schulen organisiert, es werden Gruppen mit bis zu 25 Schülern gebildet."

Nach 600 Stunden Deutschunterricht sind die Absolventen in der Lage, sich auf Deutsch verständlich zu machen und sich im Alltag selbstständig zurechtzufinden. Der Kurs endet mit einer Prüfung, die jedoch nicht Pflicht ist. 71 Prozent der Prüfungsteilnehmer haben bisher bestanden und das Zertifikat Deutsch erreicht. Positive Erfahrungen haben wir auch damit gemacht, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft gemeinsam Deutsch lernen.

Ernst Kuchler ist Vorsitzender des Deutschen Volkshochschul-Verbands. Diese Organisation bietet jeden dritten Integrationskurs an.

Ernst Kuchler: "Die Schulen bekommen für jeden Teilnehmer 2,05 Euro pro Unterrichtsstunde. Davon müssen sie die Lehrer bezahlen, die Räume, die Ausstattung (zum Beispiel Kassettenrekorder) und die Verwaltung der Kurse. Bis zu 25 Teilnehmer dürfen in einer Gruppe sein, das ist zu viel für guten Unterricht. Trotzdem reicht das Geld nicht aus. Natürlich ist es gut, dass es jetzt in Deutschland Integrationskurse gibt. Wir haben gute Ergebnisse damit erzielt. Sehr viele Kursteilnehmer haben ausgezeichnet Deutsch gelernt, aber für einige ist das wieder nicht so leicht. Sie sollen in 600 Unterrichtsstunden so viel Deutsch lernen, dass sie die Prüfung zum Zertifikat Deutsch bestehen können. Viele Teilnehmer, die in ihrer Heimat nicht so lange zur Schule gegangen sind und Deutsch nicht als Fremdsprache gelernt haben, schaffen das nicht. Auch diejenigen, die zuerst lesen und schreiben lernen müssen, schaffen das Ziel nicht."

Die Integrationskurse könnten eine wirklich gute Sache werden, wenn die Teilnehmer bei Bedarf mehr Stunden zum Deutschlernen bekommen würden und die Schulen mehr Geld.

Albert Schmidt: "Sicherlich lässt sich das System noch verbessern. Deshalb werden die Kurse von einer unabhängigen Firma untersucht. Alle Beteiligten können sich zu Wort melden. Danach entscheiden wir, wie es weitergeht."

(Nach DEUTSCH *perfekt*, Januar 2007)

Aufgabe 1**Markieren Sie den Buchstaben mit der richtigen Lösung.**

1. Die Intergrationskurse sind für (1)
 - a) Immigranten und Flüchtlinge.
 - b) Immigranten, Flüchtlinge und Ausländer.
 - c) Deutsche.

2. Die Integrationskurse (1)
 - a) sind für die Teilnehmer kostenlos.
 - b) werden von Teilnehmern und vom Staat finanziert.
 - c) bekommen Geld von den Schulen.

3. Die meisten Teilnehmer (1)
 - a) sind Männer.
 - b) sind verpflichtet, am Kurs teilzunehmen.
 - c) haben sich freiwillig angemeldet.

4. Der Unterricht verläuft in Gruppen von (1)
 - a) genau 25 Schülern.
 - b) mehr als 25 Schülern.
 - c) nicht mehr als 25 Schülern.

5. Am Ende des Kurses (1)
 - a) muss man eine Prüfung machen.
 - b) kann man eine Prüfung machen.
 - c) können 71 Prozent der Teilnehmer nicht gut Deutsch sprechen.

6. Ernst Kuchler sagt, (1)
 - a) dass die Kurse ein voller Erfolg sind.
 - b) dass es bei der Organisation der Kurse Geldschwierigkeiten gibt.
 - c) dass die Kurse keine positiven Resultate gebracht haben.

7. Viele Teilnehmer schaffen die Prüfung Zertifikat Deutsch nicht, (1)
 - a) weil sie zuerst noch lesen und schreiben lernen müssen.
 - b) weil sie in ihrer Heimat noch keine Fremdsprache gelernt haben.
 - c) weil sie lange in ihrer Heimat zur Schule gegangen sind.

8. Die Kursveranstalter wollen in Zukunft (1)
 - a) noch mehr Kursteilnehmer.
 - b) ähnliche Kurse in anderen Firmen untersuchen.
 - c) die Organisation verbessern.

Lesen Sie bitte.

Singen wie die Popstars

Musikunterricht in Dortmund



Freitag 12.45 Uhr, Anne-Frank-Gesamtschule in Dortmund. Wir sind in einem großen Musikraum, am Zimmerende befindet sich die große Bühne, auf der ein riesiges Schlagzeug aufgebaut ist. Davor steht ein großes Klavier und in der Ecke eine Musikanlage. Die Musiklehrerin Antje Rupert ist gerade dabei, einen passenden Song für ihre vier Schülerinnen herauszusuchen. Hier singen die Mädchen bekannte Songs der ganz großen Popstars. Das Repertoire geht von The Pussycat Dolls über Christina Aguilera, Destiny's Child bis zu Justin Timberlake.

Die Mädchen sind ganz aufgeregt und tanzen beim ersten Takt mit. Alle Mädchen kommen freiwillig hierher, aber mit einem Hintergedanken: Sie wollen alle ein Star werden. Lehrerin Antje Rupert sieht das mit dem großen Erfolg sehr realistisch: "Also, die Mädchen singen für ihr Leben gern, das merkt man. Das Problem ist nur, dass ihnen durch Sendungen wie zum Beispiel *Popstars* suggeriert wird, sie müssten nur gut aussehen und ein bisschen singen können und dann sind sie direkt Stars. Und das ist auch alles ganz einfach und das Leben als Star macht großen Spaß. Die Mädchen haben überhaupt keine Vorstellung davon, wie hart die Arbeit eines Popstars ist."

Singen heißt hart trainieren

Die Lehrerin bemüht sich, das Beste aus den Mädchen herauszuholen. Aber hier wird nicht einfach losgesungen, sondern trainiert – und zwar die Stimme, denn eine gute und kraftvolle Stimme ist die Basis für ein gutes Singen. "Das klappt auch sehr gut," erzählt Antje Rupert, "was aber immer noch schwierig ist, sind die As, Es und Cs. Die bereiten den Mädchen Probleme und auch bei der Atemtechnik schalten sie schnell ab, deshalb machen wir das immer am Ende. Was aber immer gut funktioniert, ist das Singen eines konkreten Liedes." Los geht der Gesangunterricht mit *Say My Name* von Destiny's Child. Weil das kein Problem für die Schülerinnen ist, muss ihnen die Lehrerin etwas Schwierigeres geben: *Fallin'* von Alicia Keys.

Musik macht stark

Den Song hat die 14-jährige Katharina vor 800 Leuten auf dem Schulfest gesungen. Sie ist sehr stolz darauf, dass sie auch die hohen Töne getroffen hat. Bei Jutta, 14, leuchten die Augen, als sie von ihrem Auftritt erzählt. Sie hat den Titanic-Song von Celine Dion gesungen und bevor sie fertig war, begann das Publikum zu klatschen.

Marie, 14, ist die Schüchternste. Auch sie ist aufgetreten und ist seitdem selbstbewusster und motivierter geworden. "Ich bin jetzt offener geworden und rede mit mehr Mitschülern und Lehrern. Außerdem bin ich in den anderen Fächern jetzt motivierter als vorher." Patricia ist mit ihren zwölf Jahren die Jüngste in der Gruppe. Der Auftritt vor 800 Leuten fiel ihr schwer, weil sie noch nicht von sich überzeugt war. Sie zweifelt, ob alle begeistert von ihrer Gesangsleistung gewesen sind: "Das ist aber nicht schlimm," sagt Patricia, "das gehört ja dazu, dass manche es toll finden und andere weniger gut. Ich mache auf jeden Fall weiter!" Antje Rupert erzählt, dass Musik an der Schule enorm wichtig ist. Sie sagt: "Der Musikunterricht ist eine wichtige Alternative zum Unterricht, wo man sitzen und zuhören muss und alles über den Kopf läuft."

An der Anne-Frank-Gesamtschule ist Musik das Gesprächsthema Nummer eins. Die Schüler können hier ihre Persönlichkeit zeigen, sie sind auf einmal viel ehrgeiziger als sonst. Hier ist eigene Motivation da und durch die Auftritte sammeln sie Erfolgserlebnisse, die wichtig für ihr Selbstbewusstsein sind. Durch Performance auf dem Schulfest sind alle über sich selbst hinausgewachsen. Und es gibt demnächst noch mehr an der Anne-Frank-Gesamtschule: Das nächste große Projekt steht schon an: ein Video.

(Nach www.einslive.de, Januar 2007)

Aufgabe 2

Beantworten Sie kurz die folgenden Fragen. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

9. Was für Lieder singt man im Musikunterricht an der Anne-Frank-Gesamtschule? (1)

10. Warum kommen die vier Mädchen zum Musikunterricht? (1)

11. Welche Vorstellung haben die Mädchen von einem großen Musik-Star? (1)

12. Was macht den Mädchen bei den Singübungen Schwierigkeiten? (1)

13. Womit haben sie beim Gesangunterricht keine Probleme? (1)

14. Welche Wirkung hat das Singen auf den Charakter der Mädchen? (1)

15. Wie hat das Singen die Schulleistungen von Marie verändert? (1)

16. Welche Pläne im Zusammenhang mit dem Singen hat Patricia für die Zukunft? (1)

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die Sätze. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

17. An der Anne-Frank-_____ in Dortmund ist der Musikunterricht anders. (1)
18. Die Lehrerin, Frau Antje Rupert, steht vor dem großen Klavier im Musikzimmer und _____ ein passendes Lied für ihre Schülerinnen. (1)
19. Die Lehrerin ist realistischer als die Mädchen. Sie meint: "Das Leben eines Popstars ist nicht nur großer Spaß, es kann auch sehr _____ sein". (1)
20. Wer gut singen will, muss zuerst seine _____ trainieren. (1)
21. Vor dem großen Auftritt war Marie als Person sehr _____. (1)
22. Für Patricia, 12, war es nicht einfach, dass sie vor _____ Menschen auftreten musste. (1)
23. Als Patricia gesungen hat, waren vielleicht nicht alle begeistert, aber sie findet das nicht sehr _____. (1)
24. Der Musikunterricht mit der Musiklehrerin Antje Rupert ist nicht nur interessant sondern auch _____. (1)

B) POZNAVANJE IN RABA JEZIKA (Priporočeni čas reševanja: 40 minut)**Aufgabe 1**

Markieren Sie den Buchstaben mit der richtigen Lösung.

1. Meine Freundin will Sängerin werden, _____ sie gar nicht singen kann. (1)
 - a) trotzdem
 - b) weil
 - c) aber
 - d) obwohl

2. Immer wenn sie lügt, _____ sie rot. (1)
 - a) werden
 - b) wird
 - c) wurde
 - d) würde

3. Im Gymnasium haben wir auch im Winter draußen _____. (1)
 - a) laufen
 - b) gelaufen
 - c) laufen müssen
 - d) gemusst

4. Wir müssen schnell von der U-Bahn in den Bus _____. (1)
 - a) umsteigen
 - b) einsteigen
 - c) aussteigen
 - d) steigen

5. _____ immer kommt etwas dazwischen, wenn ich ins Kino gehen will. (1)
 - a) Schon
 - b) Fast
 - c) Kaum
 - d) Erst

6. _____ muss man die Tabletten nehmen? (1)
– Dreimal täglich nach dem Essen.
a) Seit wann
b) Wie viel
c) Wie lange
d) Wie oft
7. Schon wieder soll ein modernes Einkaufszentrum _____. (1)
a) bauen werden
b) gebaut
c) gebaut werden
d) gebaut wird
8. Siehst du den Typen mit den schwarzen Haaren? (1)
– Meinst du _____ mit den langen schwarzen Haaren?
a) den
b) die
c) diese
d) dieselben
9. Manche wohnen lieber am Stadtrand, _____ in der Innenstadt hohe Mieten zu zahlen. (1)
a) ohne
b) statt dass
c) statt
d) anstatt dass
10. Während ihres _____ Urlaubs wurde ihr Haus ganz renoviert. (1)
a) langes
b) langen
c) lange
d) langer

Aufgabe 2**Ergänzen Sie.**

11. Gefällt dir dieses Kleid? (1)
– Nein, ich trage keine _____. (Plural)
12. Hast du schon brasilianisch_____ Kaffee getrunken? (1)
13. Ihr sollt zuhören! Bitte, _____ endlich _____! (1)
14. Ist das der Roman, über _____ wir neulich gesprochen haben? (1)
15. Ich weiß immer schon am Anfang des Krimis, _____ der Mörder ist. (1)
16. Sie kann zwar schon Auto fahren, _____ sie hat noch keinen Führerschein. (1)
17. Findest du Deutsch sehr schwierig? (1)
– Nein, Deutsch ist sicher nicht die _____ Sprache der Welt.
18. Als er sich _____ Klavier setzte, begann er sofort zu spielen. (1)
19. Worüber unterhieltet ihr _____ den ganzen Abend? (1)
20. Ein Wörterbuch gehört zum Sprachenlernen _____ das Salz in die Suppe. (1)
21. Warum steht das Fahrrad nicht draußen? Wer hat es in den Flur _____? (1)
22. Hast du gewusst, dass in Brandenburg jährlich etwa 400 000 Tonnen Kartoffeln geerntet
_____? (1)
23. Hättest du was dagegen, wenn ich heute früher nach Hause gehen _____? (1)
24. Glaubst du _____ ewige Liebe? (1)
25. Ich kann meinen Freunden diese Fotos per E-mail nicht schicken. Könntest du mir helfen, (1)
_____ zu schicken? (Pronomina)
26. Verstehst du alles, _____ du liest? (1)
– Ja, fast alles.

27. Als er aus dem Restaurant _____, war sein Auto schon weg. (1)
28. Ist dein Freund vielleicht Journalist? (1)
– Nein, ich kenne keinen _____.
29. Ich hatte eigentlich vor, allein eine lange Reise _____ machen. (1)
30. Die Veranstalter sind der Meinung, _____ alle Konzertkarten schnell verkauft werden. (1)

Aufgabe 3

Bilden Sie ein vom unterstrichenen Nomen (Substantiv) abgeleitetes Verb.

31. Kannst du uns einen besseren Vorschlag geben? (1)
– Was soll ich euch denn noch _____?

Aufgabe 4

Bilden Sie ein vom unterstrichenen Nomen (Substantiv) abgeleitetes Adjektiv.

32. Das Porzellan aus China ist weltbekannt, deswegen kostet _____ Porzellan auch viel Geld. (1)

Aufgabe 5

Bilden Sie ein Kompositum.

33. Es ärgert mich, dass ich so lange Zeit auf die Ergebnisse warten muss. (1)
– Aber man muss mit der langen _____ rechnen.

Aufgabe 6

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.

34. Wegen der Grippe fehlen heute sehr viele Schüler. (2)
Heute fehlen sehr viele Schüler, _____.
35. Wir laufen jeden Tag, um fit zu bleiben. (2)
Wir laufen jeden Tag, _____.
36. Was wird an der Küste vor allem gegessen? (2)
– An der Küste _____ vor allem Fisch.

37. Es ist unglaublich, dass niemand das laut schreiende Kind hörte. (2)

Es ist unglaublich, dass niemand das Kind, _____, hörte.

38. Weißt du, dass es Motoren gibt, die man sehr selten reparieren muss? (2)

– Es ist mir bekannt, dass einige Motoren sehr selten _____.

Aufgabe 7

Drücken Sie das Unterstrichene anders aus.

39. Viele Menschen fürchten sich vor Schlangen, aber mein Sohn _____ keine (2)

_____ vor diesen Tieren.

40. Wer keine Wahrheit sagt, der _____ . (2)

Prazna stran